

LESEMENTOR Köln



Konzeption

Denn, wer lesen kann, ist stärker!

Die konsequente **1:1 Betreuung** ist die Grundphilosophie von LESEMENTOR Köln

Eine Lesementorin bzw. ein Lesementor trifft eine Schülerin oder einen Schüler für eine Stunde einmal in der Woche für ein Jahr

1. Philosophie von LESEMENTOR Köln

LESEMENTOR Köln engagiert sich, weil die Ergebnisse der PISA-Studien ergeben haben, dass bei 15-jährigen Schülerinnen und Schülern bedenkliche Lücken in der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenz bestehen. 61% aller Jungen dieser Altersgruppe gaben sogar an, noch nie aus eigenem Antrieb ein Buch gelesen zu haben. Gerade die Defizite in der Lese- bzw. Schreibkompetenz können gravierende Folgen für sie haben: kein Ausbildungsplatz, keine berufliche Qualifikation, Arbeitslosigkeit, allenfalls Gelegenheitsjobs, soziale Randexistenz bis hin zur gesellschaftlichen Ausgrenzung.

LESEMENTOR Köln bringt Schule, Mädchen und Jungen, Lesementorinnen und Lesementoren zusammen. Wir schaffen den Rahmen dafür, dass mit Zeit, Zuwendung und emotionaler Nähe der offenkundigen Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen aus oftmals bildungsfernen Familien entgegen gewirkt wird.

LESEMENTOR Köln ist keine Nachhilfe, keine Hausaufgabenbetreuung oder Ersatz für Förderunterricht. **Die konsequente 1:1 Betreuung** eines Mädchens oder eines Jungen durch einen Lesementor oder eine Lesementorin unterscheidet das Projekt von anderen Leseförderungsprojekten. Der Kern dieses einmaligen ehrenamtlichen Projektes ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Kind und Lesementor und Lesementorin, in der ohne Leistungsdruck die Freude und der Spaß am Lesen im Vordergrund stehen. Die Lesementorin bzw. der Lesementor lesen gemeinsam mit dem jeweiligen Mädchen oder Jungen (mit und ohne Migrationsbiografie) altersgerechte Texte jeglicher Art, wobei die Wünsche der Mädchen und Jungen im Vordergrund stehen.

LESEMENTOR Köln ist für Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 16 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund da. Ausgewählt werden die Mädchen und Jungen von ihren Lehrerinnen oder Lehrern. Mit der Zustimmung ihrer Eltern treffen sie sich in der Schule - außerhalb des Unterrichts - freiwillig mit ihrem Lesementor bzw. ihrer Lesementorin. Die gemeinsamen Lesestunden dauern zwischen 45 und 60 Minuten und finden einmal in der Woche – außer in den Schulferien – statt. Es geht darum, in dieser gemeinsam verbrachten Zeit das Lesen und Verstehen altersgerechter Texte zu üben, sich über das Gelesene auszutauschen und auch mal darum, kürzere Texte zu schreiben.

LESEMENTOR Köln koordiniert und betreut die Arbeit der Lesementoren und Lesementorinnen und begleitet die ehrenamtlichen Männer und Frauen über die gesamte Zeit ihrer Tätigkeit. Wichtig ist, dass die Ehrenamtlichen durch LESEMENTOR Köln eine verpflichtende Grundqualifizierung erhalten, bevor sie ihren Einsatz an den Schulen beginnen. Die Begleitung der Kinder und Jugendlichen durch die Lesementorinnen und Lesementoren erfolgt ausschließlich ehrenamtlich.

LESEMENTOR Köln ist ein Intergenerationenprojekt. Die ehrenamtlichen Lesementoren und Lesementorinnen erfahren durch die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, dass ihre Kompetenz gefragt ist, ihre Lebenserfahrung geschätzt wird und sie

sich effektiv für das Miteinander der Generationen in der Gesellschaft einsetzen können.

LESEMENTOR Köln ist ein Projekt welches das Ziel verfolgt, einen Beitrag zur Anerkennung der Vielfalt unserer Gesellschaft zu leisten. Das geschieht auf zwei Ebenen: Einerseits wünschen wir uns, dass sich diese Vielfalt in Bezug auf Herkunft, Geschlecht und Alter auch in der Zusammensetzung der ehrenamtlichen Lesementoren und -mentorinnen spiegelt. Deswegen freuen wir uns über ein Engagement von Männern und Frauen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, die als Vorbilder mit den Mädchen und Jungen mit und ohne Migrationsbiografie gemeinsam lesen und Spaß haben. Zurzeit schätzen wir den Anteil der Lesementoren und Lesementorinnen mit Migrationsbiografie auf 2 - 4%. Dieser Anteil spiegelt die Kölner Bevölkerung in keiner Weise. Wir möchten aber langfristig das Spektrum der Kölner Bürger und Bürgerinnen in unserem Projekt wiedergeben, da wir diese Vielfalt als Ressource für die Kinder und Jugendlichen betrachten.

Die zweite Ebene des Projektes ist die Anerkennung der Mehrsprachigkeit als Bestandteil und Potenzial unserer Gesellschaft, indem die Möglichkeit für zweisprachige Lesestunden in Deutsch und in der Herkunftssprache gegeben ist, wenn Ehrenamtliche zweisprachig lesen können. Die Mädchen und Jungen erfahren auf diese Weise, dass ihre Herkunftssprache ebenfalls geschätzt wird.

Durch diese mehrsprachige Leseförderung wird der Spracherwerb in beiden Sprachen begünstigt.

Zusätzlich hat LESEMENTOR Köln den Schwerpunkt: LESEMENTOR Köln Flüchtlingsarbeit aufgebaut.

LESEMENTOR Köln *Flüchtlingsarbeit*

Seit 2015 erlebt Köln – wie Deutschland insgesamt – eine große Zuwanderung. Vor diesem Hintergrund erweiterte LESEMENTOR Köln seine Arbeit um den Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit. Dabei engagieren sich ehrenamtliche Lesementorinnen und Lesementoren in entsprechenden Vorbereitungsklassen. Seit 2017 erhält die Gewinnung neuer Lesementorinnen und Lesementoren auch in diesem Bereich wieder eine stärkere Bedeutung.

2. Die Ehrenamtlichen

Von großer Bedeutung ist, dass sich die Ehrenamtlichen der besonderen Verantwortung bewusst sind, die sie mit der Tätigkeit als Lesementor oder als Lesementorin übernehmen. Viele der Kinder und Jugendlichen, die LESEMENTOR Köln unterstützt, haben mit dem System Schule eine Vielzahl von negativen Erfahrungen gemacht (z.B. Leistungsdruck, Unverständnis, Zeitmangel u.a.) und sich teilweise schon aufgegeben. Durch die individuelle Unterstützung durch Lesementoren und Lesementorinnen erfahren sie im Gegensatz dazu Nähe, Zuwendung und Verlässlichkeit.

2.1 Einstiegsseminare

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, dass die Lesementorinnen und Lesementoren vor Aufnahme ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit an einem Einstiegsseminare teilnehmen.

Da die Ehrenamtlichen aus unterschiedlichen Berufsfeldern stammen und über unterschiedliche Erfahrungshorizonte verfügen, ist es erforderlich, dass Qualifizierungen diesen heterogenen Gruppen gerecht werden.

Daher wurden von der Volkshochschule und dem Büro für Bürgerengagement folgende unterschiedliche Formate von Qualifizierungen entwickelt:

- dreistündige Einführungs- bzw. Informationsveranstaltungen: Diese richten sich an potentielle Ehrenamtliche aus dem sozialen Bereich
- zweitägige Einstiegsseminare: Diese richten sich an Personen, die wenig oder keine Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben und
- eintägige Qualifizierungsmaßnahmen. Diese richten sich insbesondere an Berufstätige und Ehrenamtliche mit Vorerfahrung oder sind Sonderformate, z.B. stadtteilbezogen oder für zweisprachige Lesementorinnen und Lesementoren bzw. für Lesementorinnen und Lesementoren im Bereich der Flüchtlingsarbeit.

Die Lesementoren und Lesementorinnen werden während ihrer Tätigkeit begleitet und regelmäßig zu fachlichen Vertiefungen und kollegialen Beratungen eingeladen, damit Herausforderungen aus der konkreten Arbeit zeitnah gemeinsam ausgetauscht und aufbereitet werden können. Hinzu kommt die Möglichkeit der Teilnahme an Vorträgen zu besonderen Themen.

Im Laufe der Zeit hat LESEMENTOR Köln eine Reihe von eigenen methodischen und didaktischen Materialien entwickelt, die den Ehrenamtlichen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

2.2 Begleitung der Ehrenamtlichen

Persönliche Beratung

Für die Lesementoren und Lesementorinnen stehen im Büro für Bürgerengagement Ansprechpersonen für die telefonische oder persönliche Beratung zur Verfügung.

Jährliche Treffen

Jährlich findet eine Jahresveranstaltung für alle Lesementorinnen und Lesementoren statt. Diese Veranstaltung dient der Anerkennung des Engagements, dem gegenseitigen

gen Kennenlernen und des gemeinsamen Lernens und Austauschs. Zusätzlich werden Lesungen und Vorträge organisiert.

InfoBrief

Zweimal im Jahr erscheint der InfoBrief für alle aktiven Lesementorinnen und Lesementoren, Schulen und weitere Interessierte. Der InfoBrief wird von den Ehrenamtlichen im Büro für Bürgerengagement verantwortlich erstellt. Mit diesem InfoBrief wird über alle relevanten Neuerungen und Vorhaben informiert, in ihm werden durchgeführte Aktionen reflektiert.

Bibliothek

Eine kleine Auswahl von zweisprachigen Büchern steht den Lesementorinnen und Lesementoren im Büro für Bürgerengagement zur Verfügung.

Informationsblätter

Ausführliche Tätigkeitsbeschreibungen werden in den Informationsblättern für die Ehrenamtlichen zusammengestellt und auf der Homepage veröffentlicht.

Materialien

Die methodischen und didaktischen Materialien sind auf der Homepage als Download verfügbar.

2.3 Gewinnen von Ehrenamtlichen

Ständig werden neue ehrenamtlich Engagierte für den wachsenden Bedarf an den Schulen gesucht. Daher ist das Gewinnen eine ständige Herausforderung.

3. Die Schulen

Die Schulen sind wichtige Partner. Eine gelungene und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Schule, ehrenamtlichen Lesementorinnen und Lesementoren und LESEMENTOR Köln ist die beste Voraussetzung für das Gelingen dieses Leseförderungsprojektes.

3.1 Voraussetzungen für die Teilnahme

Schulen aller Schulformen können sich für die Zusammenarbeit mit LESEMENTOR Köln bewerben. Dazu sind im Wesentlichen folgende Voraussetzungen zu gewährleisten:

- die Anerkennung der 1 : 1 Philosophie
 - der Einsatz eines schulischen Ansprechpartners oder einer Ansprechpartnerin
 - die Durchführung der Lesementorstunden als Schulveranstaltung
 - das Vorstellen des Projekts auf einer Lehrer- oder Schulkonferenz
- Näheres ist in speziellen Informationsblättern für Schulen geregelt.

3.2 Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Schulen wird zentral von LESEMENTOR Köln gesteuert. Die Teilnahme einer Schule an LESEMENTOR Köln an eine intensive Beratung gebunden.

Die SK Stiftung Kultur stellt hierfür Ansprechpersonen zur Verfügung. Das Projekt wird i.d.R. auf einer Lehrerkonferenz vorgestellt.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist wesentlich für den gemeinsamen Erfolg. Besonderer Wert ist dabei auf einen zeitnahen Austausch von Informationen zu legen. LESEMENTOR Köln benennt den Schulen verantwortliche KoordinatorInnen als Ansprechpersonen in ihrem Stadtbezirk, die die Schulen zweimal im Jahr ansprechen. LESEMENTOR Köln informiert ebenfalls zeitnah über neue Lesementorinnen und Lesementoren. Die Schulen erhalten darüber hinaus den InfoBrief und werden zu den jährlichen Treffen eingeladen.

4. Organisation von LESEMENTOR Köln

LESEMENTOR Köln besteht seit dem Frühjahr 2010 und beruht im Wesentlichen auf drei organisatorischen Ebenen:

- den Trägerinstitutionen,
- der Steuerungsgruppe und
- den stadtteilbezogenen ehrenamtlichen Koordinationsnetzwerken.

4.1 Trägerinstitutionen

- AWO Kreisverband Köln e.V.
- Lernende Region Netzwerk Köln
- SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn
- Volkshochschule der Stadt Köln.

4.2. Steuerungsgruppe

Es gibt eine Kooperationsvereinbarung, in der u.a. festgelegt ist, dass eine gemeinsame Steuerungsgruppe für die Leitung und Durchführung des Projektes verantwortlich ist. Die Steuerungsgruppe legt Inhalte, Zielrichtungen, Arbeitsstrukturen und Organisationsformen einvernehmlich, arbeitsteilig und verbindlich fest.

Sie trifft sich mindestens 4 – 6 Mal im Jahr, um die anstehenden Arbeiten zu besprechen. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind im Kooperationsvertrag festgelegt.

Die Steuerungsgruppe besteht aus den von den Trägerinstitutionen benannten Personen (jeweils eine Person pro Institution). Diese werden von Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit unterstützt.

4.3 Stadtbezirkskoordinatoren und -koordinatorinnen

Zur ortsnahen Unterstützung sollen in allen 9 Kölner Stadtbezirken ehrenamtliche Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren tätig werden. Die Koordinationsteams unterstützen und ergänzen mit ihrer Sach- und Ortskompetenz die Arbeit der Steuerungsgruppe.

Ihre Aufgaben sind: Kontakte mit den Schulen halten, Organisation eines Austausches der Lesementorinnen und Lesementoren vor Ort, neue Lesementorinnen und Lesementoren in den Stadtbezirken gewinnen, Kontakte mit der Öffentlichkeit halten, Stammtische für die Ehrenamtlichen organisieren und eigendefinierten Aufgaben, die sich aus besonderen Situationen vor Ort ergeben.

4.4 Mitgliedschaften und Vernetzung

LESEMENTOR Köln ist Mitglied im Bundesverband „Mentor - Die Leselernhelfer“ und im Kölner MentoRing. Darüber hinaus wirkt LESEMENTOR Köln über die Trägerorganisationen und über die Mitglieder der Steuerungsgruppe aktiv in die Kölner Stadtgesellschaft.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit dient dazu, neue Lesementoren und Lesementorinnen zu gewinnen und das Projekt in der breiten Öffentlichkeit und in der Stadtgesellschaft Köln noch bekannter zu machen. Potentielle Unterstützer und Sponsorinnen werden so auf LESEMENTOR Köln und LESEMENTOR Köln *Flüchtlingsarbeit* aufmerksam gemacht.

Dazu dienen u.a.:

- die Homepage www.lesementorkoeln.de
- die Bereitstellung von eigenem Werbematerial/Flyer
- der InfoBrief
- die Ausrichtung und Beteiligung an Informationsveranstaltungen
- die Einbindung der lokalen Presse

6. Finanzierung

Neben der Unterstützung durch die Trägerinstitutionen finanziert sich LESEMENTOR Köln über Fördergelder, Spenden und Preisgeldern. Diese Mittelakquise ist eine der Hauptaufgaben der Trägerinstitutionen.

7. Evaluation

Um den Erfolg des Projekts möglichst objektiv bemessen zu können, werden regelmäßige Befragungen der Ehrenamtlichen und der teilnehmenden Schulen durchgeführt. Die Ergebnisse werden veröffentlicht und in die Weiterentwicklung einbezogen.

Stand: 08.02.2018